

Absender:

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt**

**23-21228**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Schulabbrecher:innen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2023

Beratungsfolge:

Schulausschuss (zur Beantwortung)

Status

05.05.2023

Ö

**Sachverhalt:**

Der IQB-Bildungstrend hat erst vor kurzem aufgezeigt, dass die Kompetenzen der Schüler:innen in wesentlichen Bildungsfeldern rückläufig sind - eine Entwicklung, die bereits vor der Corona-Pandemie einsetzte, sich jedoch durch diese noch verstärkte (<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/iqb-bildungstrend-die-wichtigsten-ergebnisse/>). So stieg bereits vor der Pandemie der Anteil der Schulabrecher in Niedersachsen wieder an (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/256101/umfrage/anteil-der-schulabgaenger-innen-ohne-hauptschulabschluss-in-niedersachsen/>). Bereits 2019 hat die Stadtverwaltung erklärt, dass sie davon ausgeht, dass sich der Anteil an Schulverweiger:innen sowie Schüler:innen ohne Schulabschluss erhöhen wird, auch wenn dies im Dreijahresmittel bis 2021 nicht der Fall war (<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Schule-Corona-Pandemie-verschaerft-Problem-mit-Fehlzeiten,schule3032.html>, Mitteilung 21-16355).

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Haben sich die Zahlen der Schulverweiger:innen im Stadtgebiet seit 2019 erhöht?
2. Ist ein Anstieg der Schüler:innen, die ohne Hauptschulabschluss die Schule verlassen, im letzten Schuljahr zu beobachten?
3. Welche Auswirkungen hat es auf die Durchführung von Bildungsprogrammen, wenn die Anzahl der Schulabrecher:innen und der Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss steigt?

Gez. Bastian Swalve

**Anlagen:**

keine